

Jahresbericht

der

Stadtbibliothek Zürich

über

das Jahr 1903



Zürich

Druck von Schultheß & Co.

1904

I. Die Stadtbibliothek sammelt und enthält:

1. Werke aus dem gesamten Gebiete der sog. Geisteswissenschaften, zumeist aus den Spezialgebieten der Sprache und Literatur, der Geschichte und Geographie, der Kunstgeschichte und Archäologie.
2. Zürcherische und schweizerische Literatur im weitesten Umfang.
3. Porträts von Schweizern und Ausländern, Ansichten (Städtebilder wie Landschaften) und Pläne aus dem ganzen Umfange der Schweiz und ihrer Grenzgebiete, Karten der Schweiz und des Auslandes — dies alles in Blättern aus älterer wie neuerer Zeit und in Originalen wie in Reproduktionen jeder Art.
4. Handschriften, insbesondere auch Autographen.
5. Münzen und Medaillen.

Schenkungen aus sämtlichen Gebieten sind sehr **erwünscht**. Bücher, die auf der Stadtbibliothek keine Verwendung finden, werden auf Wunsch andern Bibliotheken zugewiesen.

II. Der Lesesaal ist geöffnet:

Werktags von 10—12 und 1 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr; die **Bücher-****ausgabe** findet von 10—12 und 1 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr statt. Mitglieder werden außerdem auf Anläuten am Gitter eingelassen: Morgens 7—10, bezw. 8—10, Mittags 12—12 $\frac{1}{4}$ und Abends 5—6 Uhr. 12 $\frac{1}{4}$ Uhr Mittags und 6 Uhr Abends erfolgt durch die elektrische Klingel das Zeichen zum Bibliotheksschluß. Als Ausgang dient auch für die Mitglieder nur das eiserne Gitter. Von 12²⁰—1 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags ist dieses auch von innen geschlossen.

III. Anmeldungen zur Aufnahme in die Bibliothek-Gesellschaft

sind an den Präsidenten derselben, Herrn Dr. Conrad Escher, oder an das Bibliothekariat zu richten.

I. Allgemeine Verwaltung.

Behörden, Personal, Gesellschaft. Unsern letzten Jahresbericht hatten wir mit der Bemerkung eröffnen dürfen, daß — ein seltener Fall — weder im Bestand der Behörden, noch in dem des Personals ein Wechsel eingetreten sei. Nicht das gleiche können wir heute vom abgelaufenen Jahr sagen; im Gegenteil hat es uns Wechsel gebracht, wie seit langem keines.

Im Konvent entriß es uns durch raschen Todesfall Herrn Dr. H. Zeller-Werdmüller, der 1876—1880 das Aktuariat des Konvents bekleidet hatte und seit 1894 der Behörde als ordentliches Mitglied angehörte. In der Geschichte der Vaterstadt bewandert wie kaum jemand, über reiche Kenntnis auf allgemeinem historischem und kunsthistorischem Gebiet verfügend, als besonderer Kenner der vaterländischen Altertümer rühmlichst bekannt, hat der so bescheidene Mann auch unserm Institut stets lebhaftestes Interesse entgegengebracht und mit nie versagendem Gedächtnis und liebenswürdigster Bereitwilligkeit den reichen Schatz seiner Kenntnisse auch uns zur Verfügung gestellt, wann immer sich Gelegenheit dazu bot. An seine Stelle im Konvent wählte die Generalversammlung Herrn Prof. Dr. B. Schweizer.

Einen weiteren Verlust, zwar nicht in den Behörden (und auch nicht in den Reihen der Mitglieder), wohl aber unter unsern Freunden, haben wir in Herrn G. Greuter-Schultheß zu beklagen, der uns seit mehreren Jahren mit großer Freundlichkeit und Uneigennützigkeit bei unsern Arbeiten wertvolle Unterstützung leistete. Auch ihm werden wir ein dankbares Andenken bewahren.

In unserm Personal haben wir zwei Rücktritte zu verzeichnen. Zunächst den der Sekretärin, Fräulein Marg. Berger, die wegen Verheiratung ihre Stelle auf Ende April niederlegte. Mit Bedauern verloren wir die Dame, die im Herbst 1900 in den Dienst der Bibliothek eingetreten war und ihr Amt stets hingebungsvoll und mit großem Eifer, Geschick und Erfolg versehen hatte.

Sehr viel tiefer griff ein zweites, gleichzeitig eingereichtes Entlassungsgesuch ein, das des 2. Bibliothekars, des Herrn Prof. Dr. Wilh. v. Wyß, der auf Ende September des Jahres seinen Rücktritt erklärte, um sich hinfort ganz seinem Lehramt am Gymnasium zu widmen. Während fast 15 Jahren, vom Neujahr 1889 an, hat Herr Prof. v. Wyß als 2. Bibliothekar in unermüdlicher Arbeitskraft, nie nachlassender Sorgfalt und Genauigkeit und verständnisvoller Erfassung der unserer Anstalt obliegenden Aufgaben der Bibliothek vorzügliche Dienste geleistet und zur Durchführung des großen Katalogisierungsprogramms vom Jahre 1890, soweit es heute schon verwirklicht ist, weitaus das meiste beigetragen. Die Herstellung der sog. Fortsetzung zum gedruckten Katalog, d. h. der Bände V—VII, umfassend den Zuwachs der Jahre 1864—1897, fiel fast ganz ihm zu. Der große alphabetische Bandkatalog im Lesesal wurde ebenfalls von ihm angelegt. Auch der Schlagwortkatalog verdankt ihm seine Gestaltung, die nur auf Grund eines sorgfältig ausgearbeiteten und sich stets vertiefenden Programms und in dessen genauer Durchführung erfolgen konnte.

Noch ist das Werk nicht abgeschlossen. Aber der weitaus wichtigste und umfangreichste Teil war beim Rücktritt bereits getan. Um die Arbeit zum einheitlichen Ende führen zu helfen, erbot sich Herr Prof. v. Wyß, in außerordentlichem Anstellungsverhältnis und eingeschränkter Arbeitszeit soweit nötig auch während des Jahres 1904 im Dienst der Bibliothek zu verbleiben, welches Anerbieten der Konvent mit Dank annahm. Unter angelegentlichster Verdankung der geleisteten vortrefflichen Dienste wurde ihm, wie auch Frä. Berger, die gewünschte Entlassung erteilt.

Da dergestalt in der Zeit eines halben Jahres zwei Stellen neu zu besetzen waren, erschien es geboten, bei der ersten gleich schon an die zweite zu denken und an die Sekretärstelle zunächst eine Persönlichkeit zu berufen, die im Herbst in das Amt des 2. Bibliothekars einzutreten vermöchte. Demgemäß wurde im Frühling provisorisch zum Sekretär ernannt Herr Dr. Jakob Escher-Bürkli, bisher Lehrer am Freien Gymnasium. Eine im Sommer einberufene außerordentliche Generalversammlung wählte sodann den Genannten zum 2. Bibliothekar, und der Konvent berief hierauf an die neuerdings erledigte Stelle des Sekretärs Herrn Dr. Ernst Brugger von Berlingen, bisherigen Verwalter des Zentralkataloges, der, wie seine Vorgänger im Sekretariat, nicht für eine volle Arbeitszeit angestellt wurde, so daß ihm die Möglichkeit blieb, die Stelle am Zentralkatalog in eingeschränktem Maße neben der neuen beizubehalten.

Die Zahl der Mitglieder der Bibliotheksgesellschaft sank neuerdings, und zwar von 135 Ende 1902 auf 129 Ende 1903.

Die **Vereinigung der zürcherischen Bibliotheken** hat, wie wir im letzten Bericht mitteilten, im August 1902 einen mächtigen Anstoß erhalten durch die hochherzige Schenkung eines Ungenannten im Betrag von 200,000 Fr. Die kantonale Erziehungsdirektion,

an die jene Schenkung gerichtet war, setzte sich im April 1903 mit den auf städtischer Seite beteiligten Stellen, Stadtrat und Stadtbibliothek, in Verbindung und lud sie zu konferenziellen Verhandlungen ein. Seitens der Stadtbibliothek wurden der Präsident des Konvents und der 1. Bibliothekar abgeordnet. Eine erste Beratung, an der außer Vertretern der kantonalen und der städtischen Behörden und der beidseitigen Bibliotheken auch der Vertreter des ungenannten Gebers und je einer der juristischen und der medizinischen Bibliotheksgesellschaft sowie der naturforschenden Gesellschaft teilnahm, führte zu dem Beschluß, durch Sammlung freiwilliger Beiträge in einem weiteren Kreise zunächst den Baufonds möglichst zu vermehren. Die Konferenz wurde zur Kommission umgebildet, die unter dem Vorsitz des kantonalen Erziehungsdirektors gegen Ende des Berichtsjahres die Sammlung in Gang setzte und im März des laufenden Jahres als erstes Ergebnis ihrer Bemühungen die Summe von ca. 88,000 Fr. an geleisteten oder gezeichneten Beiträgen feststellen konnte, was mit den bereits früher bei der Erziehungsdirektion angemeldeten oder eingegangenen Schenkungen ca. Fr. 323,000 ausmacht.

Unsere Freunde und Gönner legen wir die Förderung des großen und wichtigen Unternehmens auch in diesem Zusammenhang dringend ans Herz. Je mehr gerade die letzten Jahre am Zusammenschluß der hiesigen Bibliotheken gearbeitet haben, desto dringlicher wird allseitig die Notwendigkeit empfunden, die Zerspaltung, die im zürcherischen Bibliothekswesen herrscht, endgültig zu überwinden und den Neubau rasch herzustellen. Möge das schöne Unternehmen bald seiner Verwirklichung entgegengehen, und möge Freundeshilfe es um so nachhaltiger unterstützen, je mehr die Ungunst der Zeiten zu tunlichster Entlastung der kantonalen wie der städtischen Finanzen drängt.

Über die Notwendigkeit, auch die organischen Verhältnisse ohne Verzug zu behandeln, haben wir uns schon im letzten Bericht

ausgesprochen. Die oben erwähnte zwölfgliedrige Kommission hat bereits die Prüfung dieser Fragen an die Hand genommen. Wie ein Gutachten, das die Erziehungsdirektion im August 1902 von den Herren Proff. Rudio und Better eingeholt hatte über die Frage, wie vom bibliothekarischen Gesichtspunkt aus eine künftige Zentralbibliothek gestaltet werden müßte und welchen Anforderungen sie zu entsprechen hätte, so können auch wir uns im neuen Bibliotheksgebäude nur eine einheitliche Bibliothek denken.

Auf Veranlassung der Erziehungsdirektion hatte schon 1902 der Kantonsbaumeister den Auftrag erhalten, auf Grund des erwähnten Gutachtens eine vorläufige Skizze für ein einfaches Bauprojekt mit summarischem Kostenvoranschlag ausarbeiten zu lassen, unter Berücksichtigung dreier Bauplätze, von denen zwei, der Amtshausplatz und der Platz zwischen Augenklinik und physikalisch-physiologischem Institut, sich bereits in öffentlichem Besitz der Stadt bzw. des Kantons befinden. Da der Kantonsbaumeister wünschte, zuvor eine besondere Studienreise zu unternehmen und hiebei von einem Betriebstechniker begleitet zu werden, beauftragte gemäß Übereinkunft der Stadtrat den 1. Bibliothekar der Stadtbibliothek, an der Reise teilzunehmen. Eine dreiwöchentliche Reise führte die beiden im Herbst durch 18 Bibliotheken Süd- und Mitteldeutschlands und Berlins und brachte ihnen eine große Summe wertvoller Eindrücke und Anschauungen, die in einem Reisebericht zusammengefaßt wurden.

Über die weitere Förderung der ganzen Angelegenheit wird hoffentlich unser nächster Bericht recht viel zu erzählen wissen.

Von den gemeinsamen **Zuwachsverzeichnissen** der Bibliotheken in Zürich konnte im Berichtsjahr nur eines, das über das zweite Semester 1902, fertiggestellt werden. Die Verzögerung hängt zusammen mit dem starken Personalwechsel. Die Zahl der *Minera* (Titel und Rückweise) betrug für

das Gewerbemuseum	79
die Juristische Bibliothek	155
die Kantonsbibliothek	1147
die Kunstgesellschaft	22
das Landesmuseum	67
die Museumsgesellschaft	800
die Medizinische Bibliothek	3
die Militärbibliothek	—
die Naturforschende Gesellschaft	62
das Polytechnikum	423
das Pestalozzianum	86
die Stadtbibliothek	1025
das Staatsarchiv	46
Total	3915

II. Sammlungen

(mit Ausnahme des Münzkabinetts).

Der Zuwachs betrug:

Zuwachs:	Neue Ein- gänge	Fortgesetzte Lieferungs- werte	Periodica	Total		Kauf	Schenkung	Zusch	Total	
Verlagswerke:										
Bände	1149	216	793	2158		674	1251	233	2158	
Broschüren	876	16	60	952		31	895	26	952	
	2025	232	853		3110	705	2146	259		3110
Berichte:										
Bände	—	—	—	80	—	—	80	—	80	
Broschüren	—	—	—	1222	—	—	1222	—	1222	
					1302	—	1302	—		1302
Einzeldrucke	—	—	—	—	790	—	790	—		790
Porträts und Ansichten	—	—	—	—	2662	703	1959	—		2662
Karten und Pläne	—	—	—	—	143	103	40	—		143
Handschriften	—	—	—	—	228	—	228	—		228
Gesamttotal					<u>8235</u>	1511	6465	259		<u>8235</u>

Unter den **Geborn** sind in erster Linie unser 1902 verstorbenen Mitbürger, Herr Prof. Dr. Joh. Wislicenus, und seine Erben zu nennen. Herr Prof. Wislicenus hatte testamentarisch ein in seinem Besitz befindliches ausgezeichnetes Bild Heinrich Pestalozzis von G. F. A. Schöner, das die Züge des großen Pädagogen in ihrer ganzen Innigkeit und Hingebung zum Ausdruck bringt, der Vaterstadt Pestalozzis vermacht, und in Ausführung dieser Bestimmung überwiesen es seine Erben, da es im Pestalozzistübchen nicht Platz gefunden hätte, der Stadtbibliothek. Das in unserm Lesesaal befindliche Öl-Porträt bildet nunmehr eine der größten Zierden unserer Bibliothek.

Eine zweite Schenkung kam uns durch letztwillige Verfügung des Herrn Dr. Heinr. Hürlimann zu: der Nachlaß des ursprünglich aus Ungarn stammenden Theosophen und Soziologen A. Anton Clement, der sein ganzes Leben der Lösung sozialer und religiöser Probleme gewidmet, mehrere Jahrzehnte in Zürich gelebt, hier sein dreibändiges Hauptwerk über „Die Weltlehre des Gottthums“ veröffentlicht und sein Leben auch beschloffen hatte. Ein reiches biographisches Material, an Hand dessen der Testator gehofft hatte, das Werk fortzusetzen, sowie ein beträchtlicher Vorrat von gedruckten Exemplaren der Werke Clements befindet sich nunmehr im Besitze unserer Bibliothek, die unter Zuweisung eines besondern Legates verpflichtet wurde, alljährlich durch Inserate an die Lehre Clements und an das Vorhandensein seines Nachlasses in unserer Sammlung zu erinnern und reformatorische Talente zur Nachfolge in den weiterlebenden Bestrebungen anzuregen.

Ebenfalls ausdrücklich erwähnen möchten wir drei zusammenhängende Federzeichnungen von Saugy, Ansichten der Schipfe vom Limmatquai aus aufgenommen, die uns ein ungenannt sein wollender Freund schenkte.

Weitere größere Schenkungen kamen uns zu von den Herren L. Bündgens, Dr. J. Escher-Bürkli, P. Römer, Prof. R. Schoch, C. A. Trümpler, den Erben der Herren H. v. Wyß, Obergerichter M. v. Wyß und Dr. H. Zeller-Werdmüller, sowie von der Photoglob-Komp. und einer Reihe hiesiger Verlags-handlungen.

Ihnen allen wie auch den nachfolgend verzeichneten Personen und Stellen sprechen wir auch hier unsern besten Dank aus.

A. Amtsstellen, Anstalten, Gesellschaften:

1) mit Sitz in Zürich.

Akad. Alpenklub; Turnverein „Alte Sektion“; Arbeiterbildungsverein Eintracht; Schweiz. Arbeitersekretariat; Arbeiter-Union; Städt. Arbeitsamt; Schweiz. Armenergieherverein; Armenverein der evangel. Gesellschaft; Asketische

Gesellschaft; Asyl für gefallene Mädchen in Hottingen; Redaktion der schweiz. Bäcker- und Konditoren-Zeitung; Bank in Z.; Schweiz. Bankverein; Bau-
gewerbetasse; Redaktion der schweiz. Bauzeitung; Berichtshaus; Direktion des
botanischen Gartens; Kantonale Brandasssekuranz; Redaktion der Buchbinder-
zeitung; Irrenanstalt Burghölzli; Konsulat der Republik Chile; Concilium
bibliographicum; Stadtmusik Concordia; Schweiz. Verein von Dampfkessel-
besitzern; Depositenbank; Eidg. Bank; Freiwillige u. Einwohner-Armenpflege;
Bank für elektrische Unternehmungen; Schweiz. elektrotechnischer Verein; An-
stalt für Epileptische; Erziehungsdirektion des Kts. Z.; Evangelische Gesell-
schaft; Ferienkolonien; Frauenverein für Mäßigkeit und Volkswohl; Frauen-
verein für zerstreut lebende Protestanten; Freie Schule; Freie Schule Außer-
suhl; Redaktion des Zürcher Fremdenblattes; Direktion des Gesundheitswesens des Kts. Z.;
Zeitschrift für Gemeinnützigkeit; Direktion des Gesundheitswesens des Kts. Z.;
Gewerbemuseum; Gewerbeverband; Buchdruckerei des schweiz. Grütlivereins;
Schweiz. Handelsgärtner-Verband; Handelskammer; Schweiz. Handels- und
Industrieverein; Sängerverein Harmonie; Hauseigentümer-Verband; Redaktion
der schweiz. Hauszeitung; Sängerverein Helvetia; Hochschulverein; Hülfsgesell-
schaft; Deutscher Hülfverein; Hülfverein für Geistesranke; Protestantisch-
kirchlicher Hülfverein; Inasso- und Effektenbank; Redaktion des schweiz.
Idiotikon; Industriequartier-Straßenbahn; Direktion des Innern des Kts. Z.;
Redaktion des Installateurs; Kantonallbank; Kantonschule; Kaufmännischer
Verein; Kinderpflege Untersträß; Kinderspital; Kirchenrat des Kts. Z.; Kirchen-
synode; Redaktion der Blätter für Knabenhandarbeit; Kranken- und Dia-
konissen-Anstalt; Kreiskommando VI; Redaktion des schweiz. Künstlerlexikon;
Kunstgesellschaft; Schweiz. Landesmuseum; Kant. landwirtschaftliche Schule
Strichhof; Zürcher kant. landwirtschaftl. Verein; Lebensmittelverein; Schweiz.
Lehrerinnenverein Sektion Z.; Lehrlings-Patronat; Leihkasse Neumünster;
Leihkasse der Stadt Z.; Psefizirkel Hottingen; A.-G. Len & Co.; Redaktion
der Limmat; Limmatklub; Lehrlingsheim Luisenstift; Männerchor Außersuhl;
Männerchor Enge; Männerchor Z.; Männer-Turnverein; Schweiz. meteoro-
logische Central-Anstalt; Mieter-Verein; Militärdirektion des Kts. Z.; Schweiz.
Mobiliarversicherungs-Gesellschaft; Annoncenerpedition Rud. Mosse; Museums-
gesellschaft; Musikschule; Naturalverpflegung des Kts. Z.; Redaktion der Neuen
Zürcher-Zeitung; Liquidationskommission der N.O.B.; Obergerichtskanzlei;
Redaktion des Offertenblattes für die schweiz. Industrie; Art. Institut Orell
Füssli; Bank für Orientalische Eisenbahnen; Papyrusfonds der Hochschule;
Pestalozzianum; Pestalozzigeellschaft; Schweiz. Pflegerinnenschule; Photo-
glob Co.; Polizeidirektion; Polygraphisches Institut; Polytechnikum; Redaktion
des Protestant; Schweiz. Rentenanstalt; Schweiz. Rückversicherungs-Gesell-
schaft; Schweiz. Samariterbund; Samariterverein Außersuhl; Samariterverein
Neumünster; Stiftung Schnyder v. Wartensee; Schreibstube für Stellenlose;
„Schweiz“, Allg. Versicherungs-A.-G.; Schwesternhaus zum Roten Kreuz;

Seeklub; Seidenindustrie-Gesellschaft; Verein ehemaliger Seidenwebschüler; Seidenwebschule; Sparkasse der Stadt Z.; Sparkasse Limmattal; Spar- und Leihkasse Auesersühl; Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein; Staatsarchiv; Staatsbuchhaltung; Staatskanzlei; Redaktion des Stadtboten; Stadtkanzlei; Statistisches Amt der Stadt Z.; Statistisches Bureau des St. Z.; Internat. Sekretariat der Steinarbeiter; Steueramt; Redaktion des Tagblatts; Redaktion des Tages-Anzeigers; Technische Gesellschaft; Theodosianum; Tiefbauamt der Stadt Z.; Höhere Töchtererschule; Neue Tonhalle-Gesellschaft; Eidg. Transport-Versicherung; Deutscher Turnverein; Aälibergbahn-Gesellschaft; Univerſität; Unteroffiziers-Gesellschaft aller Waffen; Verein für Verbreitung guter Schriften; Vermessungsamt der Stadt Z.; Verschönerungsverein; Zentralanstalt für forstliches Versuchswesen; Direktion der Volkswirtschaft des St. Z.; Redaktion der schweiz. Weinzeitung; Zentral-Molkerei; Redaktion der Züricher Post; Zwingli-Verein.

2) mit Sitz außerhalb Zürichs.

Narau: Gemeinderat; Kantonsbibliothek; Kantonschule; Städtische Schulen; Töchter-Institut. Augsburg: Stadtmagistrat. Baltimore: The John Hopkins Press. Basel: Bürgergemeinde; Verein schweiz. Geschäftsreisender; Gewerbemuseum; Gewerbeschule; Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen; Handelskammer; Redaktion des Kriegsrufs; Verband kathol. Männer- und Arbeitervereine; Missionsgesellschaft; Redaktion der Basler Nachrichten; Realschule; Regierungsrat; Staatskanzlei; Universitätsbibliothek. Berlin: Königliche Bibliothek; Universitätsbibliothek. Bern: Bundesarchiv; Eidg. Amt für geistiges Eigentum; Zentralamt für den internat. Eisenbahntransport; Inspektorat der schweiz. Emissionsbanken; Eidg. Finanzdepartement; Schweiz. Gewerbeverein; Städtisches Gymnasium; Redaktion des Handelsamtsblattes; Eidg. Handelskanzlei; Verein für Handel und Industrie; Hochschule; Hochschulbibliothek; Eidg. hydrographisches Bureau; Schweiz. Industrie-Departement; Direktion des Innern des St. B.; Schweiz. Landesbibliothek; Schweiz. Landwirtschafts-Departement; Neue Mädchenschule; Historisches Museum; Schweiz. Ober-Zolldirektion; Ökonomische und Gemeinnützige Gesellschaft; General-Postdirektion; Sekretariat des internat. Preßkongresses in Bern; Schweiz. permanente Schulausstellung; Stadtbibliothek; Eidg. statistisches Bureau; Tarifbureau der SBB.; Eidg. Telegraphen-Verwaltung; Eidg. Versicherungsamt; Eidg. Zentralbibliothek. Blumenau: Trinkerinnenheilstätte. Boston: Public Library. Breslau: Stadtbibliothek; Stadtmagistrat. Brugg: Schweiz. Bauernsekretariat. Brüssel: Institut géographique. Bukarest: Ministère des cultes et de l'instr. publ. de Roumanie. Burgdorf: Gymnasium; Technikum. Cambridge: Harvard college library. Chaux-de-Fonds: Gymnase. Chicago: John Crerar library. Chur: Redaktion der Neuen Bündner-

zeitung; Kantonsbibliothek; Stadtarchiv. Danzig: Stadtbibliothek. Donau-
eschingen: Fürstenbergisches Archiv. Dresden: Statistisches Amt. Elgg: Spar-
kasse. Ellikon: Trinkerheilstätte. Engelberg: Gymnasium. Frankfurt a. M.:
Stadtbibliothek. Frauenfeld: Kantonsbibliothek; Kantonschule; Staatskanzlei.
Freiburg i. Ue: Bureau de renseignement; Kantonsbibliothek; Universität.
Friedheim: Rettungsanstalt. St. Gallen: „Helvetia“, Schweiz. Feuerversiche-
rungsgesellschaft; Allg. Versicherungsgesellschaft „Helvetia“; Kantonschule;
Kaufmännisches Direktorium; Ostschweiz. geographisch-kommerzielle Gesellschaft.
Stadtbibliothek. Genf: Bibliothèque publique; Chambre de commerce;
Conseil administratif; Redaction du Journal de Genève. Glarus:
Landesbibliothek. Göttingen: Universitätsbibliothek. Gotha: Lebensversicherungsbank.
Hamburg: Senatskanzlei. Herisau: Kantonskanzlei. Interlaken: Berner
Oberlandbahnen; Wengernalpbahn. Karlsruhe: General-Landesarchiv; Hof-
und Landesbibliothek. Rilschberg: Privat-Heil- und Pflege-Anstalt. Kloten:
Allg. Gewerbekasse. Königsberg: Universitätsbibliothek. Kristiania: Norsk
Folkemuseum. Lausanne: Collège cantonale; Staatskanzlei. Leiden: Nyls
ethnograph. Museum. London: British museum. St. Louis: Mercantile
library. Lübeck: Stadtbibliothek. Luzern: Gotthardbahn-Gesellschaft; Ref-
torat der Knabenschulen; Pilatusbahn-Gesellschaft; Direktion des Schulwesens;
Stadttrat. Männedorf: Krankenasyll. Mainz: Stadtbibliothek. Meilen: Gemein-
nützige Gesellschaft. Neuchâtel: Bibliothèque de la ville; Gymnase canto-
nale. New-York: Public library. Oerlikon: Maschinenfabrik. Olten: Bezirks-
schule. Pfäffikon: Sparkasse. Philadelphia: Fairmount park association.
Rapperswil: Polnisches Museum. Richterswil: Erziehungsanstalt für kathol.
Mädchen. Rifferswil: Redaktion des Bauernbund. Samaden: Redaktion des
Engadin express; Redaktion des Fögl d'Engiadina. Sarnen: Kantonale
Lehranstalt. Schaffhausen: Kanzlei des Erziehungswesens; Staatskanzlei; Stadt-
bibliothek. Schlieren: Pestalozzistiftung. Solothurn: Kantonsbibliothek. Sonnen-
berg: Rettungsanstalt. Stockholm: Kgl. Bibliothek. Strassburg: Bürgermeister-
amt; Kais. Universitäts- u. Landesbibliothek. Sursee: Progymnasium. Sydney:
Government statist. office. Thalwil: Verkehrsverein. Upsala: Kgl. Uni-
versitätsbibliothek. Vignau: Rigibahn-Gesellschaft. Wädenswil: Obst-, Wein-
und Gartenbauschule; Schweiz. Südsibahn. Washington: U. S. Bureau of
education; Bureau of American ethnology; Department of State;
Library of congress. Weimar: Goethe-Gesellschaft. Wettingen: Lehrer-
seminar. Wetzikon: Redaktion der Fischereizeitung. Winterthur: Gesell-
schaft für Erstellung billiger Wohnhäuser; Gewerbemuseum; Gymnasium;
Hilfsgesellschaft; Hypothekarbank; Redaktion des Landboten; Pfarramt; Stadt-
bibliothek; Töftalbahn-Gesellschaft. Wülflingen: Pflegeanstalt. Zug: Dampf-
schiff-Gesellschaft.

B. Private:

Buchdruckerei Fritz Amberger; A. F. Ammann, Kreuzlingen; Buchdruckerei Aschmann & Scheller.

Prof. A. Bachmann; H. Bachofen-Fürst; Dr. A. Bähler, Biel; a. Pfr. H. Baiter; F. Baldensperger, Nancy; Prof. A. Baumgartner; Prof. F. Becker; Verlagsanstalt Benziger & Co., Einsiedeln; Prof. G. Billeter; Dr. A. Bircher-Benner; Frl. Karoline Birnstengel, Dresden; Friedr. Blaschke; Oberst H. Bleuler; Reg.Rat. Konr. Bleuler; Oberst F. C. Bluntschli; A. Bodmer-Hoigné; Buchdruckerei J. Bollmann; Buchdruckerei Arn. Bopp; Dr. Arn. Bosshardt; Prof. C. Brun; Kunstanstalt Brunner & Co.; Ad. Brunner, Hausen; Heinr. Brunner; Dr. Th. Brunner, Piestal; Fritz Brupbacher, Arzt; Dr. H. Brupbacher; H. und E. Buchter; E. Bündgens, Redaktor; Erben des Herrn Dr. A. Bürkli-Ziegler.

Dr. G. Caro; G. Claraz, Lugano; Verlag Conzett & Witz; D. Coudreau, Paris; Dr. jur. E. Cramer

J. K. Däniker-Keller; Prof. J. Dierauer, St. Gallen; Max de Diesbach, Fribourg; Buchbinderei Diggelmann; Prof. A. Dodel, Lugano.

Frln. v. Effinger von Wilded; P. Joh. Bapt. Egger, Sarnen; Prof. E. Egli; Prof. R. Egli; Prof. J. Ehrhardt; Dr. Hans Enderli; Stadtrat J. Erischmann; E. Escher-Bodmer; Dr. Herm. Escher; Dr. J. Escher-Bürkli; a. Obergerichter J. J. Escher; Dr. Konr. Escher; Prof. R. Escher.

Buchhandlung Fäsi & Beer; Kunstanstalt H. Feh; Dr. Georg Finsler, Basel; Pfr. R. Finsler; Dr. Heinr. Flach, Rüschach; Prof. A. Fliegner; Frau Prof. Fritz.

Konr. Gachnang, Lehrer; Dr. Paul Ganz, Basel; Fréd. Gardy, Genf; Prof. Gauchat, Bern; Dr. Aug. Geßner, Aarau; Mme Godin, Guise, France; Prof. E. A. Göldi, Pará, Brasilien; Prof. Gmelin, München; Prof. J. H. Graf, Bern; A. Grohmann; Dr. H. Gschwind, Therwil, Basel; Dr. M. Guggenheim; G. Guhl; Ed. Guyer-Freuler; H. L. Gwalter, New-York.

Dr. Ernst Haffter; J. R. Hanhart-Staub; Gust. Haller, Paris; J. Hartmeyer-Jenny; Joh. Hasler; a. Pfr. G. Hegi; Pfr. G. Heer, Betschwanden; Dr. J. Heierli; P. Magnus Helbling, Einsiedeln; Prof. Herzog, Stuttgart; Bischof Ed. Herzog, Bern; Frl. E. und H. Heß; J. Heusser-Alrich; Dr. Wilh. Hinrichsen; Frl. E. Hintermeister, Evanston; Georg Hirtzel, Leipzig; Dr. Paul Hirtzel; Prof. H. J. Hitzig; Frl. E. Hofertdt; Prof. E. Hoffmann-Krayer, Basel; E. Hofmeister; Huber & Co., Frauenfeld; Frl. Dr. Alara Hürlimann; Gottl. Hürlimann; Erben des Herrn Dr. H. Hürlimann; Gebr. Hug; Dr. R. Hunziker, Winterthur.

Dr. Imhoof-Blumer, Winterthur; E. Jaccard, Lausanne.

Prof. A. Kägi; Dr. Herm. Käfer; H. Keller, Kartograph; Dr. C. Keller-Escher; Prof. Konr. Keller; Rud. Keller, Oberglatt; Alex. Koch, Architekt, London; Heinr. Koch; Louis Kramer; Direktor Gotthilf Kull; Pfr. Herm. Kutter.

Pfr. Heinr. Lavater; Frau Anna Leuthold; Dr. Georg Lesh, Hamburg; Buchdruckerei Lohbauer.

Paul Maag-Kummer; G. Malacrida; Arn. Malzacher, Rittmeister a. D.; Joh. Maurer, Basel; Enrique Mayer, Santiago; P. Gabr. Meier, Einsiedeln; Prof. J. Meili; Herm. Mehler; Prof. G. Meyer v. Knonau; Dr. E. Misteli, Wohlen; Elias Molee, Moscow, U. S. A.; Prof. Heinr. Morf, Frankfurt; Pfr. Ad. Mousson, Oberglatt; Buchhandlung Alb. Müller; Turnlehrer J. J. Müller-Cramer; P. Placidus Müller, Disentis; Buchhandlung A. Munk.

Dr. H. Nabholz, Staatsarchivar; Frau Pfr. Näs, Ribur; Dr. Ed. Näs; Rasp. Nauer; Frau L. Netscher-Vosshard; Dr. Em. Neubürger, Frankfurt; Dr. Max Nußberger, Charlottenburg.

Prof. Wilh. Ochslis; Joh. Ohquist, Helsingfors; Frau S. Orelli; Xaver Osterrieder.

Friedr. Andr. Perthes, Gotha; Kommandant Perreau, Lyon; Erben des Herrn Dr. Pestalozzi-Bodmer; J. D. Pestalozzi; Sal. Pestalozzi; Pfr. P. Pflüger; Prof. L. Pigorini, Rom; Frl. Dr. Marie Popova, Sofia.

Prof. J. R. Rahn; Dr. Konr. Rahn; Ed. Raschers Erben; Rast, Wollishofen; Mat. Reinhard, Homburg; Frl. Dr. Emma Reinhart; Dr. W. Richter, Schaffhausen; P. Odilo Ringholz, Einsiedeln; Oberrichter Dav. Ritter; Turnlehrer H. Ritter; Oberst Rivett-Carnac; Paul Römer; Dr. Fritz Rohrer; Dr. Alb. Rosenberger; Prof. J. Rudio; Reinhold Rüegg, Redaktor; Dr. Heinr. Ryffel.

Dr. R. Saitshif; Prof. Scartazzini, Davos; Dr. G. Schärtlin; Ad. Schafheitlin, Positano; Dr. L. Schieß, Stadtarchivar, St. Gallen; Dr. Schindler-Stochar; Prof. H. Schinz; Dr. Friedr. Schmidt, Bern; Cäsar Schmidt; Prof. G. H. Schmidt; Prof. W. Schmiedel; Prof. A. Schneider; Prof. R. Schoch; Buchhandlung Th. Schröter; Buchhandlung Schultheß & Co.; Prof. G. v. Schultheß-Rechberg; Dr. R. v. Schultheß-Rechberg; Dr. Heinr. Schwarz; Prof. Paul Schweizer; Dr. Ed. Schwyzer; J. Schwyzer-Reber, Frauenfeld; Rob. Seidel, Sekundarlehrer, Bülach; Dr. E. Sommer, Winterthur; Buchhandlung E. Speidel; Dr. R. Spöndlin-Escher; Hans Spörri; Prof. Aug. Stadler; Buchdruckerei Steiger & Tschopp; Dr. A. Steiger; Leonh. Steiner; Prof. A. Stern; Karl Stichler; Dr. H. Sträuli, Winter-

thur; G. Strickler, Sekundarlehrer, Grüningen; Zrl. B. Studi; Pfr. Jul. Studer; Dr. E. A. Stüdelberg, Basel; Ed. Süßtrunk; G. Sulzer, Kassationsgerichtspräsident; Heinr. Sulzer, Sekundarlehrer, Elgg; Casp. Suter; Gottfr. Suter; Moritz Sutermeister; John Szp.

James Thomas, London; E. v. Tobel; Prof. Ad. Tobler; Prof. Gust. Tobler, Bern; E. Bitt. Tobler, stud. phil.; Dr. H. Trog, Redaktor; Jos. Troxler, stud. theol., Freiburg i. Ue.; E. Trümpler-Ott.

Oberst Ed. Usteri; Prof. Paul Usteri; Dr. Paul Usteri, Burgdorf; Dr. Werner Uzinger.

Prof. Th. Vetter; J. Vogelsanger, Nationalrat.

Pfr. A. Waldburger, Marthalen; H. Walder-Appenzeller; Dr. D. Waser; Apotheker Dr. Weber; a. Landammann A. Weber, Zug; Prof. A. Weilenmann; Gasdirektor A. Weiß; Dr. A. Wettstein, Rüsnach; Buchhandlung C. Wettstein; Dr. Osk. Wettstein; Erben des Herrn Dir. K. Widmer; Prof. E. Wiepen, Köln; J. Wirz, Grüningen; Prof. W. Wislicenus; Frau Pfr. Wißmann; Buchbinderei E. Wittlin; Prof. A. Wolfer; Obergerichter Dr. M. v. Wyß sel.; Prof. W. v. Wyß; Prof. W. Wyßling.

J. Zahn, Neuchâtel; Dr. Zelger, Luzern; Angehörige von Dr. H. Zeller-Werdmüller; Fr. Zollinger, Erz-Sekretär; Buchdruckerei Zwingli, Pfäffikon.

Für Ankäufe wurden ausgegeben . . .	Fr. 12737. 75
Hieran zahlte die Museumsgeellschaft für gemein-	
sam gehaltene Zeitschriften	„ 893. 36
Es verbleiben somit als Reinausgabe . . .	<u>Fr. 11844. 39</u>

Verteilung der Ausgaben auf die Anschaffungsgebiete:

Anschaffungsgebiete	Neue Anschaffg.	Fortgesetzte Lieferungs- werke	Zeit- schriften	Total	1903	1902
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	0/0	0/0
1. Philosophie	141. 05	18. 70	24. —	183. 75	1,14	1,52
2. Theologie	136. 05	315. —	193. 30	644. 35	5,06	4,28
3. Jurisprudenz	27. 80	30. —	26. 70	84. 50	0,66	0,84
4. Geschichte	485. 10	555. 65	782. 70	1823. 45	14,32	17,34
5. Geographie	424. 35	64. 45	274. 80	763. 60	5,99	6,78
6. Helvetica	549. 25	106. 85	378. 60	1034. 70	8,12	11,94
7. Klassische Philologie . .	168. 65	376. 40	163. 40	708. 95	5,57	8,31
8. Archäologie und Kunst- geschichte	855. 20	414. 35	730. 50	2000. 05	15,70	14,67
9. Allgemeine Sprach- u. Literaturgeschichte	16. —	25. —	99. 30	140. 30	1,10	1,36
10. Biographien, Briefe . .	318. 85	109. 70	21. 35	449. 90	3,53	3,70
11. Encyclopädie	335. 60	200. 35	739. 75	1275. 70	10,02	12,50
12. Deutsche Sprache und Literatur	192. 50	136. 05	227. 95	556. 50	4,37	4,31
13. Französische Sprache u. Literatur	127. 40	27. 50	25. —	179. 90	1,41	0,82
14. Englische Sprache und Literatur	108. 75	50. —	19. —	177. 75	1,40	1,51
15. Italienische Sprache u. Literatur	12. —	86. —	33. —	131. —	1,03	2,20
16. Andere neuere Sprachen und Literatur	41. 75	10. —	11. 55	63. 30	0,50	0,73
17. Orientalia	17. 50	33. 20	137. 75	188. 45	1,48	1,84
18. Naturwissenschaften . .	10. 70	—.	36. 05	46. 75	0,36	0,56
19. Handel, Gewerbe, Tech- nik, Haus-, Land- und Forstwirtschaft	25. —	24. —	37. 35	86. 35	0,68	0,63
20. Handschriften	—.	—.	—.	—.	—	0,77
21. Porträts und Prospekte .	2068. 50	—.	—.	2068. 50	16,24	1,85
22. Karten	50. —	80. —	—.	130. —	1,02	1,54
Total	6112. 00	2663. 20	3962. 55	12737. 75	100,00	100,00

	1903	1902
Auf neue Anschaffungen entfielen	48 0/0	40 0/0.
„ fortgesetzte Lieferungswerke	21 0/0	26 0/0.
„ Zeitschriften	31 0/0	34 0/0.

Unter den Ankäufen verdient die Ansichten-Sammlung aus dem Nachlasse des Architekten Jacq. Simmler besonders erwähnt zu werden. Architekt Simmler hatte s. Z. aus dem Nachlaß seines Vaters, des Polizeisekretärs Simmler, eine Sammlung von stadtzürcherischen Ansichten übernommen und sie während Jahrzehnten mit Liebe und Verständnis vermehrt. Nach seinem Tode im Jahr 1901 sollte sie veräußert werden. Die Stadtbibliothek suchte sie sich zu sichern, da eine sorgfältige Durchsicht ergab, daß sie gerade in qualitativer Hinsicht, aber auch in quantitativer, eine höchst bedeutungsvolle Ergänzung zu der ihrigen bildete. Zunächst zer-
schlugen sich die Verhandlungen, und erst nach längerem Unter-
bruch gelang es, einen Abschluß zu erzielen. Um der Bibliothek den Ankauf zu ermöglichen, den Anschaffungsbetrag, wenn nötig, auf mehrere Jahre zu verteilen und ihr die Erwerbung umfassender Doublettenbestände zu ersparen, wurde die Sammlung in überaus verdankenswerter Weise von einem Konsortium gekauft, in der Meinung, daß die von der Bibliothek zu übernehmenden Teile im Verhältnis zum Ankaufris des Ganzen gewertet, die Doubletten im Interesse des Konsortiums möglichst günstig veräußert und allfällige Überschüsse über den Ankaufris der Stadtbibliothek zugewendet werden sollten. Gestützt auf Art. 4 des Bundesbeschlusses betr. die Errichtung einer schweizerischen Landesbibliothek wandte sich der Konvent an den schweizerischen Bundesrat mit dem Gesuche um Entrichtung eines Bundesbeitrages, welchem Gesuche die Behörde in verdankenswertester Weise entsprach. Der der Bibliothek verbleibende Reinaufwand für die von ihr übernommenen Teile konnte erfreulicherweise fast ganz bestritten werden aus den Gaben zweier Freunde, denen wir auch an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Die **Geschäfte des Bibliothekariats** wurden, wie nicht anders möglich, von dem zweifachen Wechsel gerade in den obern Beamtenstellen sehr erheblich beeinflusst, da es zwei neue Beamte

einzuführen galt. Auch abgesehen davon, ist wiederum eine Vermehrung der Geschäfte festzustellen. Soweit diese sich zahlenmäßig nachweisen läßt, ergibt sie sich aus den größeren Zahlen des Zuwachses und des Korrespondenzjournals. Dieses weist 1253 Einträge auf gegenüber 1182 des Vorjahres.

Im Vordergrund der zusammenhängenden Arbeiten stand selbstverständlich der Schlagwortkatalog, dem sich Herr Prof. v. Wyß bis Ende Septembers in seiner Stellung als 2. Bibliothekar, von da an als spezieller Bearbeiter widmete. Die Bestimmung der Schlagworte war Ende des Jahres bis zum Buchstaben W, Ende Januars des laufenden bis zum Schlusse des Alphabets vorgeschritten. Gegenüber der im letzten Bericht ausgesprochenen Erwartung bedeutet das eine gewisse Verzögerung. Sie erklärt sich einerseits daraus, daß die allgemeinen Angelegenheiten der Bibliothek, zumal auch während der Abwesenheit des 1. Bibliothekars, und die Einführung des Amtsnachfolgers in sein Arbeitsgebiet auch den zurücktretenden 2. Bibliothekar ziemlich stark in Anspruch nahmen, sowie andererseits daraus, daß verschiedene Arbeiten, die nach dem ursprünglichen Programm für später vorgesehen waren, noch im Berichtsjahr erledigt wurden. Herr stud. jur. G. Bindschädler leistete wiederum sehr schätzenswerte Hülfe, indem er, Herrn Prof. v. Wyß stets voranschreitend, ein erstmaliges Aussetzen der Schlagworte besorgte, die hernach durch jenen definitiv erledigt wurden, und indem er daneben eine Anzahl kleinerer Arbeiten durchführte. In kurzem wird der Katalog zur Benutzung in dringlichen Fällen bereits zur Verfügung stehen.

Die Heidenheimsche Bibliothek ist nunmehr ganz erledigt und aufgestellt, und zwar infolge der freundlichen und dankenswerten Mithülfe des Herrn Dr. Ed. Bernoulli von Basel, der seit dem 1. April als Volontär bei uns arbeitete und uns auch bei andern Arbeiten unterstützte.

Bei den Briefsammlungen hat Herr Dr. T. Schieß in St. Gallen die Katalogisierung des sog. Thesaurus Hottingerianus zu Ende geführt. Volle 20575 Stücke waren mit Registerzetteln zu versehen, die nach den Namen der betreffenden Briefschreiber angelegt sind. Zu diesen Zetteln fertigte Herr G. Greuter weitere an nach den Namen der Briefempfänger. Auch Herr a. Pfarrer Winkler hat helfend eingegriffen. Die Simmlersche Sammlung wird durch die Herren a. Pfarrer J. Wälli und a. Pfarrer Ed. Winkler verzeichnet. Jener hat im 17. Jahrhundert, dieser im 16. eingesetzt. Allen den genannten Herren sind wir zu bestem Dank verpflichtet.

Lebhaften Dank schulden wir auch den beiden langjährigen treuen Freunden, die uns bei den **Spezialsammlungen** unterstützen. Dank der Hülfe des einen und dank auch der schätzenswerten Förderung, die wir von einer dritten Seite erfahren dürfen, ist es möglich geworden, die Katalogisierung der stadtzürcherischen Ansichten ganz und diejenige der Ansichten betreffend den Kanton Zürich zum Teil durchzuführen.

Über die **Benutzung** geben folgende Zahlen Aufschluß. Es wurden Bände

1) ausgeliehen an:

	Mitglieder	Bürger	Nieder- gelassene	Berechtigte laut Vertrag		Mitglieder d. S.A.C.	Auswärtige	Total
				mit dem Kanton	mit der Eid- genossensch.			
1901/1902	1428	1618	1891	6487	989	269	1144	13826
1902/1903	1304	1403	2212	7012	1266	258	1054	14509

2) in den Lesesaal verlangt:

1902/1903	10068
1903/1904	9824.

Bücher, die die Mitglieder selber den Büchergestellten entnahmen, sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

III. Münzkabinet.

Es wurden Anschaffungen gemacht im Betrag von Fr. 224. 35.

IV. Neujahtsblatt.

Das Neujahtsblatt auf das Jahr 1904 aus der Feder des Herrn Prof. Alfr. Stern war den idealen Bestrebungen des zürcherischen Hilfsvereins für die Griechen 1821—1828 gewidmet. Das Blatt erregte die Aufmerksamkeit auch athenischer Kreise und wurde, wie wir zu unserer Überraschung uns zugesandten Nummern der Zeitung Νεον Αστν entnahmen, von Herrn J. N. Svoronos für das Feuilleton der genannten Zeitung überseht.

V. Stiftung von Fehnder v. Wartensee.

Als Publikation, mit der sich die Kommission zu befassen hatte, lag im Berichtsjahr einzig das Moorwerk der Herren Proff. Früh und Schröter vor, dessen Drucklegung anzuordnen war. Für die auf den 30. September 1903 fällige Preisausschreibung über das Klima der Schweiz gieng keine Lösung ein. Auf Antrag der naturwissenschaftlichen Subkommission wurde beschlossen, die Ausschreibung mit Einlieferungstermin auf den 30. September 1906 zu wiederholen.

Da im Laufe der Jahre das Reglement über die Verwaltung der Stiftung sich als revisionsbedürftig herausgestellt hatte, beschloß die Kommission unter Verwertung der seit 1884, seitdem die Stiftung ins Leben trat, gemachten Erfahrungen, ein neues Reglement auszuarbeiten, das seither die Genehmigung des Konventes wie des Stadtrates gefunden hat.

VI. Jahresrechnung.

Übertrag aus letzter Rechnung . . . Fr. 240275. 19

Kapitalrechnung.

Einnahmen:		6000. —
Legat von Hrn. Dr. Zeller- Werdmüller sel.	Fr. 500. —	
Legat von Hrn. E. Pestalozzi- Escher sel.	" 500. —	
Legat von Hrn. Dr. Heim. Hürlimann sel.	" 4000. —	
Legat von Frau L. Escher- Escher sel.	" 1000. —	Fr. 6000. —

Ausgaben: — . —

Vorschlag der Kapitalrechnung 6000. —

Korrentrechnung.

Einnahmen:		
1. Zinse von Kapitalien	Fr. 10019. 35	
2. Jahresbeiträge der Mitglieder	" 1310. —	
3. Beiträge laut Verträgen	" 20600. —	
4. Geschenke und Subventionen:		
Geschenk von Hrn. G. H. Schinz in Liverpool	Fr. 2000. —	
Geschenke von Ungeannt für Anschaffungen	" 30. —	
Subvention der Eidgenossen- schaft an Helvetica = An- schaffungen	" 1000. —	" 3030. —
5. Ertrag des Neujahrsblattes	" 555. 11	
6. Verschiedenes	" 1744. 03	
Total der Einnahmen		<u>Fr. 37258. 49</u>

Ausgaben:

1. Verwaltung:		
a. Besoldungen	Fr. 15250. —	
b. Bureauauslagen	" 1790. 50	
c. Heizung, Reinigung u. Beleuchtung	" 980. 85	Fr. 18021. 35
2. Anschaffung von Büchern	"	12737. 75
3. Buchbinder	"	2811. —
4. Münzkabinet	"	224. 35
5. Neujaarsblatt und Berchtoldstag	"	490. 65
6. Bauten und Mobiliar	"	1033. 40
7. Zuwachsverzeichnisse	"	483. 66
8. Schlagwort-Katalog	"	2347. 75
9. Verschiedenes	"	1610. 85
	Total der Ausgaben	<u>Fr. 39760. 76</u>
	Rückschlag der Korrentrechnung	<u>Fr. 2502. 27</u>

Rechnungsabscluß.

Vermögensbestand am 31. De-	
zember 1902	Fr. 240275. 19
Vorschlag der Kapitalrechnung	Fr. 6000. —
Rückschlag der Korrentrechnung	" 2502. 27
somit Vorschlag pro 1903	" 3497. 73
Vermögensbestand am 31. Dezember 1903	<u>Fr. 243772. 92</u>

Zürich, 14. April 1904.

Namens des Konventes der Stadtbibliothek,

der Präsident:

Dr. C. Escher,

der Aktuar:

Dr. Hermann Escher.

Mitglieder des Konvents.

- Herr Dr. C. Escher, Präsident
" Dr. J. Escher, Vizepräsident
" Ed. Usteri-Pestalozzi, Quästor
" Prof. Dr. G. Meyer v. Knonau
" Prof. Dr. J. N. Rahn
" Prof. Dr. A. Rägi
" Prof. Dr. Th. Vetter
" Kirchenratspräsident Dr. C. Scheller
" Sal. Pestalozzi
" Prof. Dr. B. Schweizer
" Stadtpräsident H. Pestalozzi } Delegierte des
" Stadtrat R. Billeter } Stadtrates
" H. C. Bodmer, Münzdirektor
" Dr. Herm. Escher, I. Bibliothekar u. Aktuar
" Dr. J. Escher-Bürkli, II. Bibliothekar.
-

